

KULTURWOCHE 8.–13. APRIL 2014  
BERLIN

# »GESTATTEN, DAS SIND WIR!«



**Hildegard Lagrenne Stiftung**  
für Bildung, Inklusion und Teilhabe  
von Sinti und Roma in Deutschland

DI. 8. APRIL 2014

12:00–13:30 UHR

AUF DEM WEG ZUM DENKMAL FÜR DIE  
IM NATIONALSOZIALISMUS ERMORDETEN  
SINTI UND ROMA EUROPAS

# ERÖFFNUNG DER KULTURWOCHE »GESTATTEN, DAS SIND WIR!

durch

**Claudia Roth** (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags,  
Schirmherrin der Kulturwoche)

**Dr. Martin Salm** (Geschäftsführer Stiftung Erinnerung,  
Verantwortung, Zukunft)

**Tom Koenigs** (Mitglied des Bundestages)

**Daniel Strauß** (Vorstand Hildegard Lagrenne Stiftung)

**Romeo Franz** (Geschäftsführer Hildegard Lagrenne Stiftung)

Im Anschluss an die Eröffnung besteht die Möglichkeit  
zum geführten Besuch des Mahnmals.

Bei sehr schlechter Witterung findet die Eröffnung im TAK Theater  
im Aufbau Haus, Prinzenstraße 85F, 10969 Berlin statt.

**Eine Veranstaltung der Hildegard Lagrenne Stiftung  
mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Denkmal  
und des Bezirksamts Berlin-Mitte**



DI. 8. APRIL 2014  
16:30–19:00 UHR (EINLASS 16:00 UHR)  
ALLIANZ FORUM, PARISER PLATZ 6

# REICH DURCH EINWANDERUNG

Vor allem unsere Städte sind in Zeiten durchlässig werdender Grenzen und größerer Freizügigkeit das Ziel von Migrantinnen und Migranten in Deutschland. Den Städten erwächst die Chance, sinkende Einwohnerzahlen auszugleichen, in ihnen zeigen sich aber auch die Herausforderungen einer modernen Völkerwanderung.

Welche Unterstützung benötigen die Menschen aus Südosteuropa und aus Übersee, die bei uns eine neue Heimat finden? Wie kann alltäglichen Rassismen wirksam entgegengetreten und Inklusion verwirklicht werden?

Im Rahmen der 5. Berliner Stiftungswoche, die in diesem Jahr unter dem Motto „Vom Leben in der Stadt“ steht, laden die Vertreterinnen und Vertreter von sechs in der Hauptstadt vertretenen Stiftungen zu einer Dialogveranstaltung über die Anforderungen an eine offene und inklusive Gesellschaft in das Allianz Forum am Pariser Platz ein.

**Grußwort:** Professor Dr. Gesine Schwan,  
Humboldt Viadrina School for Governance (angefragt)

**Diskussion mit den Gästen:**

Professor Dr. Klaus J. Bade, Gründungsvorsitzender des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration

Ulrike Sommer, Initiative RuhrFutur

Reinhold Spaniel, Stadtdirektor und Sozialdezernent Duisburg

Dr. Udo Engbring-Romang, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Antiziganismusforschung e.V.

Anetta Kahane, Amadeu-Antonio-Stiftung

Markus Löning, ehemals Beauftragter für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe

Daniel Strauß, Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg im Verband Deutscher Sinti und Roma e.V

Mit einem Beitrag von Professor Barbara John, Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Landesverbandes Berlin (angefragt).  
Moderation Anke Plättner, Westdeutscher Rundfunk

Magdalena Alwin-Kirstein, Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Telefon 030 839 001 11; Telefax 030 831 47 50, E-Mail: [dialog@dzi.de](mailto:dialog@dzi.de) | **Um Anmeldung wird gebeten**

Eine Kooperationsveranstaltung der  
Hildegard Lagrenne Stiftung | Allianz Kulturstiftung |  
Stiftung Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen |  
Stiftung EVZ | Stiftung Mercator |  
Freudenberg Stiftung in Medienpartnerschaft mit dem  
Magazin „Couragiert“ im Rahmen der Berliner Stiftungswoche

DI. 8. APRIL 2014

20:00– CA.23:00 UHR

TAK THEATER IM AUFBAU, PRINZENSTR. 85F

# »GESTATTEN, DAS SIND WIR!«

Die größte Minderheit Europas stößt auch in Deutschland durch die Zuwanderungsdebatte auf einen seit Jahrhunderten gewachsenen und sich nun verschärfenden Antiziganismus. Wo liegen die Ursachen, wie kann dem begegnet werden? Eine Diskussion über Europa und seine ungewollte Minderheit, über das Fremdsein im eigenen Land und die Angst vor Fremden, über die lebendige Kultur einer heterogenen Minderheit, über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Inklusion und Teilhabe in der Gesellschaft.

Es diskutieren zum Thema  
Sinti und Roma in Europa:

**Claudia Roth**, (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags,  
Schirmherrin der Kulturwoche)

**Dr. Martin Salm**, (Stiftung EVZ)

**Melanie Weiß**, (Verband deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg, Fachbereich Theater)

**Moritz Pankok**, (Galerie Kai Dikhas, Berlin)

**Dejan Ivanovic**, (Musiker)

Moderation: N.N.

Konzertprogramm:

## **Janko Lauenberger Sinti Swing**

Janko Lauenberger, geb. 1976 in einer Sinti-Familie in Berlin, erlernte das Gitarrespielen in der Band seiner Familie: SINTI SWING BERLIN. Seit 1996 ist er hier Sologitarrist. Seine vielseitige Art Gitarre zu spielen machte ihn zu einem gefragten Gastsolisten bei vielen Bands. Er spielte auch bei Toni Lakatos z.B. und mit Ferenc Snetberger. Er ist Mitglied der „Gipsy Gentlemen“, begleitet und arrangiert auch das neueste Projekt von Karsten Troyke: „Yiddish & Sinti Swing“.



» Fortsetzung folgende Seite

DI. 8. APRIL 2014

20:00– CA.23:00 UHR

TAK THEATER IM AUFBAU, PRINZENSTR. 85F

# »GESTATTEN, DAS SIND WIR!«

## Maro Baschepen

Manolito Franz (Tenor) und Aaron Weiß (Pianist) interpretieren Kompositionen von Sinti- und Roma-Musikern unter anderem von Django Reinhardt (Frankreich), Charly Chaplin (USA), Georges Boulanger (Rumänien) und Eigenkompositionen.

Der Tenor Manolito Franz hatte sein erstes Engagement von 1998 bis 1999 am Staatstheater Saarbrücken und war von 1999 bis 2004 festes Mitglied der Bayerischen Staatsoper. Gastengagements führten ihn unter anderem nach Österreich (Salzburg) als „Don Ottavio“, ;Fenton“ und ;Belmonte“.



**Aaron Weiss** wurde am 16.07.1987 geboren und erhielt bereits mit drei Jahren den ersten Klavierunterricht bei seinem Großvater. Sein erstes öffentliches Konzert gab er mit acht Jahren, zusammen mit seinem Zwillingbruder Jerome Weiss. Er wurde unterrichtet u. a. von Mahe Kaneko und Christina Fabel-Schulte. Er studierte an der staatlich anerkannten Akademie für Jazz und Populärmusik in Frankfurt am Main und begann zeitgleich seine Laufbahn als Pianist und Komponist.



» Fortsetzung folgende Seite

DI. 8. APRIL 2014

20:00– CA.23:00 UHR

TAK THEATER IM AUFBAU, PRINZENSTR. 85F

# »GESTATTEN, DAS SIND WIR!«

## DUO ROMENCA - BALKANMUSIK AUS BERLIN

Lieder der Roma und des Balkans ebenso wie Vielfältig sind die Völker auf dem Balkan in den Landschaften links und rechts der Donau, wechselhaft und oftmals bitter ist ihre Geschichte zwischen den großen Mächten Europas und Kleinasiens. Hier hat sich über Jahrhunderte eine kulturelle Mischung entwickelt, deren Musik sich durch reichhaltige Harmonik und lebendige Rhythmik auszeichnet und aus vielen Quellen schöpft.

In dieser Tradition sind Oana Chitu (Gesang) und Dejan Jovanovic (Akkordeon) aufgewachsen. Ihre Repertoire umfasst Lieder der Roma und des Balkans ebenso wie die mondäne Tango-Musik aus dem Bukarest der 1930er Jahre. Gemeinsam haben sie die überlieferten Lieder neu arrangiert und mischen Formen aus Jazz und experimenteller Musik in ihre Interpretationen.



Eintritt frei

Anmeldung unter: [info@hildegard-lagrenne-stiftung.de](mailto:info@hildegard-lagrenne-stiftung.de)

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Allianz Kulturstiftung, die Theresia Zander Stiftung und das Xenos-Netzwerk.

MI. 9. APRIL 2014

19:00– CA.21:30 UHR

KINO BABYLON, ROSA-LUXEMBURG-STRASSE 30

# BRASS ON FIRE – IAG BARI

EIN FILM ÜBER UND MIT FANFARE CIOCARLIA

Ein Film über die Suche nach dem Glück: Eine furiose Zigeunerkapelle aus dem entlegenen rumänischen Dorf Zece Prajini (Zehn Felder) zieht durch die Welt, füllt die Säle und begeistert das Publikum. Fanfare Ciocarlia (Die Lerchenbläser) sind von zwei jungen Deutschen entdeckt und zur Kultband der Weltmusikszene aufgebaut worden. Mit einer Mischung aus rasantem Spiel und balkanischer Poesie feiern die Musiker bei jedem Auftritt ein Fest. Der Film erzählt von ihrem Aufbruch in die Welt, den erstaunlichen Begegnungen unterwegs und führt zu den Ursprüngen einer vitalen Musikkultur der ländlichen Roma am östlichen Rand Europas.

**Buch und Regie: Ralf Marschalleck**

**EINTRITT: 7,- EURO**

Kartenvorverkauf: Kino Babylon:

Kasse (ab 17:00 Uhr): 030-2425969 oder

<http://www.babylonberlin.de/>



Die Veranstaltung wird durchgeführt  
in Kooperation mit dem Verein AspE e.V.

Do. 10. APRIL 2014

11:00 UHR

FAMILIENFORUM HARZER KIEZ, HARZER STR. 65

# FÜR LEIB UND SEELE

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG DES  
MALERS VASILE IANCU MIT KONZERT  
JUGENDLICHER ROMA-MUSIKER

Nach Begrüßung durch den Leiter des Familienforums, Herrn Daniel Ibraimovic, wird um 11.15 Uhr die Ausstellung des Roma-Malers Vasile Iancu eröffnet.

AspE e.V., der Verein Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe e. V., engagiert sich in der sozialintegrativen Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung unter anderem von Roma-Familien aus Rumänien und Bulgarien, die sich in den letzten drei Jahren verstärkt im Harzer Kiez angesiedelt haben.

**Eintritt frei**

Die Veranstaltung wird durchgeführt  
in Kooperation mit dem Verein AspE e.V.

Do. 10. APRIL 2014

17:00–20:00 UHR

TAK THEATER IM AUFBAU, PRINZENSTR. 85F

# LIVE-MUSIK-ABEND

MIT DEM DUO DAVID & DAVID UND  
KULINARISCHEN SPEZIALITÄTEN  
RUMÄNISCHER ROMA

Es musizieren

David Stavarache (Keyboard) und David Ion (Geige).

Ab 17:30 Uhr werden zur Livemusik typische rumänische Spezialitäten wie Sarmale (Krautwickel), Kiftele (Fleischbällchen), Mici (Cevapcici), Mamaliga mit Smantana (Maisbrei mit saurer Sahne) angeboten – zubereitet nach Roma-Art von Diana Stavarache.

**Eintritt frei**

Die Veranstaltung wird durchgeführt  
in Kooperation mit dem Verein AspE e.V.



FR. 11. APRIL 2014

11:00–17:00 UHR

SCHLOSS GENSHAGEN, IM SCHLOSS, GENSHAGEN

# KUNST TUT NOT

REFLEXIONEN ZUR KULTURWOCHE

»GESTATTEN, DAS SIND WIR!«

Gemeinsam mit allen an der Kulturwoche direkt und indirekt Beteiligten wird darüber nachgedacht, inwieweit „Kunst tut“ und Kultur und Kunst Möglichkeiten eröffnen können, die Inklusion von Minderheiten in den europäischen Gesellschaften zu unterstützen. Dabei werden die Erfahrungen bei den Veranstaltungen und Begegnungen der Kulturwoche gesammelt und ausgewertet.

Die Reflexion der Kulturwoche am 11. April ist Ausgangspunkt und Vorbereitung für die diesjährige „Akademie unter Bäumen“ zum Thema „Kunst tut Not – Roma in Europa“ im September 2014.

**Geschlossene Veranstaltung – Anmeldung erforderlich!**



Die Veranstaltung wird durchgeführt  
in Kooperation mit der Stiftung Genshagen  
zur Vorbereitung der „Akademie unter Bäumen“

SA. 12. APRIL 2014

20:00 UHR

TAK THEATER IM AUFBAU, PRINZENSTR. 85F DIREKT

# DAS VERSCHLINGEN

THEATERAUFFÜHRUNG

EIN THEATERFORSCHUNGSPROJEKT DES JUNGEN TAK

Anhand wahrer Geschichten, Dokumente, Interviews, Texte und Zeitzeugenberichte setzt sich das Junge TAK mit dem Holocaust an den Sinti und Roma auseinander.

Wer waren die Menschen, die die Nazis damals ermordeten? Ist es möglich, sich von heute aus in Täter oder Opfer hinein zu versetzen? Wie konnten Menschen zu derartigen Taten fähig sein? Was für Vorurteile sitzen noch immer in den Köpfen fest und was hat das alles hier und heute mit uns zu tun?

Nach der Aufführung findet ein Publikumsgespräch mit den Beteiligten statt.

Eine Produktion des TAK Theater Aufbau Kreuzberg e. V.



**Eintritt: 8,- Euro, ermäßigt 6,- Euro**

Vorverkauf gebührenfrei nur in der Galerie Kai Dikhas, Prinzenstr. 85D, 10969 Berlin (Mi-Sa 12:00–19:00 Uhr) und VVK-Kassen. Online [www.tak-berlin.de](http://www.tak-berlin.de)  
Reservierung: Tel. 030-343 91291

**Die Veranstaltung wird durchgeführt in Kooperation mit dem TAK Theater Aufbau Kreuzberg und der freundlichen Unterstützung der Theresia Zander Stiftung**

So. 13. APRIL 2014

20:00 UHR

TAK THEATER IM AUFBAU, PRINZENSTR. 85F DIREKT

# SPIEL ZIGEUNISTAN

GASTSPIEL THALIA THEATER HAMBURG | THEATERAUFFÜHRUNG  
VON CHRISTIANE RICHERS | AB 14 JAHREN | URAUFFÜHRUNG

Als Wolkly plötzlich abhaut, taucht sein Onkel auf: Letscho, der Boxtrainer, der um die Probleme und Blockaden von Schulverweigern weiß und sich nun in einem Sonderprogramm dafür einsetzt, dass die Probleme der Sinti mit der Schule weniger werden, denn er weiß aus seiner eigenen Geschichte, woher die Blockaden kommen.

Das biografisch-fiktive Theaterstück über Wolkly und Letscho basiert auf Gesprächen mit Angehörigen der in Hamburg lebenden Familie Weiss und fragt danach, was hinter den Vorurteilen gegenüber Sinti und Roma steckt.

Als Klassenzimmerstück für Hamburger Schulen inszeniert, wird "Spiel Zigeunistan" auch regelmäßig im Thalia in der Gauß zu sehen sein. Regie Anton Krause

**Eintritt: 8,- Euro, erm. 6,- Euro**

Vorverkauf gebührenfrei nur in der Galerie Kai Dikhas,  
Prinzenstr. 85D, 10969 Berlin  
sonst an allen Vorverkaufsstellen in Berlin.



Die Veranstaltung wird durchgeführt in Kooperation mit dem TAK Theater Aufbau Kreuzberg und der freundlichen Unterstützung der Ilse und Horst Rusch Stiftung



## Hildegard Lagrenne Stiftung für Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti und Roma in Deutschland

Die Hildegard Lagrenne Stiftung – für Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti und Roma in Deutschland wurde am 25. Oktober 2012, am Tag nach der Einweihung des Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas in Berlin von Sinti und Roma selbst gegründet. Die Stiftung ist benannt nach der Hildegard Lagrenne (1921–2007), die als Persönlichkeit die Bürgerrechtsbewegung der deutschen Sinti und Roma prägte und Zeit ihres Lebens für Bildung und die Bekämpfung des Antiziganismus eintrat. Die Initiative zur Stiftungsgründung ging von einem Netzwerk aus, in dem Sinti und Roma-Bildungsinitiativen miteinander verknüpft werden.

Die Hildegard Lagrenne Stiftung will durch Bildungsförderung und durch die Bekämpfung von Diskriminierung und Antiziganismus einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen von Sinti und Roma, insbesondere von Kindern und Jugendlichen in Deutschland leisten.

Zu diesem Zweck haben sich neben den Sinti und Roma, die das notwendige Gründungskapital für die Stiftung aufgebracht haben, die Freudenberg Stiftung, die Manfred Lautenschläger-Stiftung und die Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und die Allianz Kulturstiftung bereit erklärt, ideelle wie finanzielle Unterstützung zu leisten.

Seit Februar 2014 ist die Hildegard Lagrenne Stiftung eine Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Mannheim. Zum Geschäftsführer wurde der Sinto Romeo Franz ernannt, Mitglieder des Vorstands sind Daniel Strauß (Vorsitzender), Dr. Jane Schuch und Dr. Elisabeta Jonuz.

### Kontakt:

Romeo Franz (Geschäftsführer)

Hildegard Lagrenne Stiftung

B 7,16 | 68159 Mannheim | Telefon: + 49 (0)152 337 010 49

E-Mail: [info@hildegard-lagrenne-stiftung.de](mailto:info@hildegard-lagrenne-stiftung.de)

Die Hildegard Lagrenne Stiftung wird gefördert durch:

FREUDENBERG  
STIFTUNG



STIFTUNG  
ERINNERUNG  
VERANTWORTUNG  
ZUKUNFT



MANFRED  
LAUTENSCHLÄGER  
STIFTUNG